



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)**

**und Antwort**

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche  
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK)**

### **Der Masterplan berufliche Bildung in der Umsetzung**

#### Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Landesregierung hat das SHIBB im Rahmen eines Masterplans mit der Erarbeitung einer landesweiten Schulentwicklungsplanung für die Duale Berufsausbildung beauftragt. Das Projekt der landesweiten Schulentwicklung hat mit der Erstellung des Masterplans (Juli 2024) einen ersten Abschluss gefunden. Auf der Basis eines Ersten und Zweiten Gesamtentwurfs (November 2023/Januar 2024 bzw. April 2024) ist der finale Gesamtplan erarbeitet worden, der sich derzeit in der Umsetzung befindet.<sup>1</sup>

1. Welche Abweichungen vom Masterplan sind bisher aus welchen Gründen erforderlich geworden?

Antwort:

Die bisher erforderlich gewesenen Abweichungen betreffen folgende Bereiche:

---

<sup>1</sup> [https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Themen/Themenfelder/MasterplanSEP/Downloads/250407\\_Masterplan\\_Stand\\_April\\_2025\\_pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Themen/Themenfelder/MasterplanSEP/Downloads/250407_Masterplan_Stand_April_2025_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=2)

Bekleidungsgewerbe: Die Ausbildungsberufe Änderungsschneiderin und Änderungsschneider, Maßschneiderin und Maßschneider Herren und Maßschneiderin und Maßschneider Damen sowie Textil- und Modenäherin und Modenäher werden an der Dorothea-Schlözer-Schule in Lübeck in der dortigen Landesberufsschule (LBS) für das Bekleidungshandwerk unterrichtet. Neben den Auszubildenden aus Schleswig-Holstein werden an dieser LBS gemäß „KMK-Rahmenvereinbarung über die Bildung länderübergreifender Fachklassen für Schüler und Schülerinnen (in anerkannten Ausbildungsberufen mit geringer Zahl Auszubildender“ (sogenannte „Splitterberufeliste“) die Auszubildenden der genannten Berufe aus Mecklenburg-Vorpommern beschult.

In allen vier Bildungsgängen hat die Schule in den letzten sechs Schuljahren zwischen 30 und 37 Schülerinnen und Schüler und damit Klassenstärken im niedrigen einstelligen Bereich gehabt. Vorgesehen sind eigentlich 18 Schülerinnen bzw. Schüler pro Klasse. Eine Trendwende ist nicht zu erwarten. Die Beschulung der vier Berufe war für die Dorothea-Schlözer-Schule durch eine Querfinanzierung aus anderen Bildungsgängen der Schule sowie durch die personelle, räumliche und sächliche Kooperation mit der Hansestadt Lübeck (Berufs- und Ausbildungszentrum Lübeck Innenstadt sowie Jugendaufbauwerk der Hansestadt Lübeck (BALI/JAW)) möglich. Laut Masterplan bleiben Standorte, die auch Jugendliche aus anderen Bundesländern beschulen, erhalten und werden unterstützt. Daher sah der Masterplan auch vor, die LBS für das Bekleidungshandwerk an der Dorothea-Schlözer-Schule zu erhalten.

Im Laufe des Jahres 2025 haben sich für die Dorothea-Schlözer-Schule die Rahmenbedingungen zur Beschulung der vier Berufe allerdings geändert: Im August 2025 hat die Hansestadt Lübeck die Schneiderei BALI/JAW geschlossen, so dass es die für die Schule notwendigen Synergien bei der Ausstattung und dem Personaleinsatz nun nicht mehr gibt. Zum September 2025 hat die Lehrkraft für den fachpraktischen Unterricht der vier Berufe gekündigt. Und die Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein hat nach intensiver Analyse der Situation vor Ort dazu geführt, dass die Dorothea-Schlözer-Schule keine Lehrkraft in diesem Arbeitsfeld einstellen kann.

Als Konsequenz dieser Situation hat die Landesregierung in Abstimmung mit der Dorothea-Schlözer-Schule, dem Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) sowie der Landesinnung des Mode schaffenden Handwerks Schleswig-Holstein entschie-

den, die Beschulung der vier Ausbildungsberufe an der Lübecker Schule zum Schuljahr 2026/27 einzustellen und an die Berufliche Schule Holz, Farbe und Textil der Freien und Hansestadt Hamburg (BS 25) zu verlegen. Diesen Schulstandort hält das SHIBB für die Auszubildenden für zumutbar.

Industriemechanikerin und Industriemechaniker: Im Rahmen des Masterplans wurde die Anzahl der Schulstandorte für den Beruf Industriemechanikerin und Industriemechaniker von zwölf auf zehn reduziert, sodass auch die Beschulung an der Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster zum Schuljahr 2026/27 ab dem zweiten Ausbildungsjahr wegfallen sollte. Stattdessen wurde die Beschulung am Berufsbildungszentrum (BBZ) am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg und am Regionalen Berufsbildungszentrum Technik der Landeshauptstadt Kiel (RBZ Technik in Kiel) vorgesehen. Die Bezirksfachklassenliste wurde entsprechend angepasst.

Neumünsteraner Unternehmen, die Industrie- und Handelskammer zu Kiel und die Stadt Neumünster haben sich beim SHIBB für den Fortbestand des Ausbildungsberufs an der Walther-Lehmkuhl-Schule eingesetzt - u.a. in einem Letter of Intent. Das SHIBB hat daraufhin zugesagt, dass bei stabilen Ausbildungszahlen in dem Beruf der Standort der Walther-Lehmkuhl-Schule bestehen bleiben werde. Im Schuljahr 2024/25 haben 19 Auszubildende des Berufs im Einzugsbereich der Walther-Lehmkuhl-Schule die Ausbildung begonnen, im Schuljahr 2025/26 waren es 21. Es wurde im Masterplanprozess durchgehend kommuniziert, dass positive Wendungen in der Entwicklung der Auszubildendenzahlen auch zu einem Erhalt von Standorten führen können. Daher hat das SHIBB die Bezirksfachklassenregelung zum kommenden Schuljahr entsprechend geändert.

Klempnerin und Klempner: Diese werden seit Jahren am Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg beschult, durchschnittlich ein Schüler pro Ausbildungsjahr. Im Januar 2025 wurde dort für den Beruf laut Masterplan eine LBS eingerichtet. Aufgrund der Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein ist eine weitere Beschulung dieser wenigen Auszubildenden für die Schule nicht mehr möglich. Daher haben das SHIBB und die Rendsburger Schule in Abstimmung mit dem HIBB entschieden, die Beschulung der Klempnerinnen und Klempner zum Schuljahr 2026/27 einzustellen und an die Hamburger Berufliche Schule Anlagen- und Konstruktionstechnik am Insepark (BS 13) zu verlegen. Diesen Schulstandort hält das SHIBB für die Auszubildenden für zumutbar.

Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker: Der Masterplan sieht für angehende Konstruktionsmechanikerinnen und Konstruktionsmechaniker die Schließung der Standorte Berufliche Schule in Elmshorn und Eckener Schule (ES) Flensburg sowie die Einrichtung einer LBS am RBZ Technik in Kiel vor. Das SHIBB hat den entsprechenden Bescheid zugunsten des RBZ Technik Kiel am 16.01.2025 versendet. Die LBS besteht seit dem 01.08.2025, hat aber ihren Betrieb faktisch noch nicht aufgenommen, weil für den Berufsschulunterricht der Konstruktionsmechanikerinnen und Konstruktionsmechaniker das Prinzip der Gabelbesulung des Metall-Clusters gilt und die Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr gemeinsam mit anderen Metallberufen auch weiterhin an der Beruflichen Schule Elmshorn bzw. der Eckener Schule Flensburg beschult werden können.

Nach der Versendung des Bescheids über die Errichtung der LBS kam es in Flensburg zu einer neuen Situation, da am 31.01.2025 bekannt wurde, dass die Rönner Gruppe die Flensburger Schiffbaugesellschaft mbH (FSG) übernehmen wird. Vor dem Hintergrund der veränderten weltpolitischen Lage der letzten Jahre und der deutlichen Erhöhung der Verteidigungsausgaben der Bundesrepublik Deutschland ergaben sich so neue Perspektiven für den Werft- und Industriestandort Flensburg und für verstärkte Ausbildungsaktivitäten für den Beruf Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker. Siehe hierzu auch die Antwort der Landesregierung zu Frage 8) in der Drs. 20/3791. Zum 01.08.2025 haben auch 25 Jugendliche im Raum Flensburg ihre Ausbildung in dem Beruf begonnen.

Im Konsens mit den unmittelbar Betroffenen ist daher der Masterplan im Dezember 2025/Januar 2026 aktualisiert worden: Die LBS für Konstruktionsmechanikerinnen und Konstruktionsmechaniker am RBZ Technik in Kiel bleibt bestehen. An der Beruflichen Schule Elmshorn und der Eckener Schule Flensburg können die Berufsschulklassen ab dem 2. Ausbildungsjahr bis zum Ende der Ausbildung weitergeführt werden, wenn sich zum Halbjahreswechsel im ersten Ausbildungsjahr mindestens 19 Schülerinnen und Schüler in der Berufsschulklasse aus dem Kreis Pinneberg bzw. der Stadt Flensburg und den unmittelbar angrenzenden Gemeinden befinden werden.

2. Welche Folgen hatte/hat die Umsetzung des Masterplans für das Angebot im AV-SH an den verschiedenen Standorten?

Antwort:

Der Masterplan hat insbesondere mit der Einstufung der Ausbildungsberufe Friseurin

und Friseur (15 Standorte), Malerin und Maler und Lackiererin und Lackierer (15 Standorte), Metallbauerin und Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik (13 Standorte) und Tischlerin und Tischler (15 Standorte) als Basisberufe sowie der Hotellerie- und Gastronomie-Berufe (neun Standorte) als regionale Basisberufe, die bei der Versorgung mit Lehrkräftestunden unterstützt werden, dazu beigetragen, dass diese Berufe weiterhin flächendeckend bzw. in weiten Teilen Schleswig-Holsteins besetzt werden. So können deren Werkstätten, Labore oder Küchen an vielen Berufsbildenden Schulen für die AV-SH genutzt und deren Lehrkräfte ggf. in der AV-SH eingesetzt werden.

3. Welche Landesberufsschulen mit Möglichkeit der Internatsunterbringung sind zwischenzeitlich eingerichtet worden?

Antwort:

Folgende Landesberufsschulen wurden im Oktober 2024 ausgeschrieben und im Januar 2025 eingerichtet:

- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen: RBZ Wirtschaft Kiel, Internat vorhanden;
- Fachverkäuferin und Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei: BBZ Plön, Kooperationsvertrag mit Koppelsberg am Plöner See (Jugend-, Freizeit- und Tagungsstätte);
- Fluggerätemechanikerin und Fluggerätemechaniker Fachrichtung Instandhaltungstechnik: Berufliche Schule Niebüll, kein Internat nötig, nahezu alle Auszubildende aus dem Kreis Nordfriesland. Bedauerlicherweise hat zwischenzeitlich die Bundeswehr mitgeteilt, die Ausbildung in diesem Beruf am Standort aufzugeben, so dass die LBS auslaufen wird;
- Klempnerin und Klempner: BBZ Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, Internat vorhanden, siehe auch Frage 1;
- Konstruktionsmechanikerin und Konstruktionsmechaniker: RBZ Technik Kiel, Internat vorhanden, siehe auch Frage 1;
- Personaldienstleistungskaufmann und Personaldienstleistungskauffrau: Hanse-Schule Lübeck, Internat vorhanden;
- Technische Systemplanerin und Systemplaner Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik und Fachrichtung Elektrotechnische Systeme: BBZ Nord-Ostsee-Kanal Rendsburg, Internat vorhanden.

4. Welche Vorgaben gibt es für die Internatsunterbringung und wo sind diese geregelt? (z.B. Einzelzimmer, Aufsicht, Sozialarbeit, Mahlzeiten, etc.)
5. Existiert eine Instanz für die Qualitätskontrolle der Internatsangebote? Wenn ja, wie setzt sich diese zusammen und wie arbeitet diese?

Antwort zu den Fragen 4) und 5):

Die Schulaufsicht bezieht die Aufsicht über Schülerwohnheime ein, die vom für Bildung zuständigen Ministerium im Einvernehmen mit dem fachlich zuständigen Ministerium als mit der Schule verbunden anerkannt sind (§ 125 Absatz 4 SchulG). Landesweit verbindliche Vorgaben bestehen nicht. Stattdessen liegt die Verantwortung bei den Kreisen und kreisfreien Städten sowie teilweise den Kammern als Trägern der Berufsbildenden Schulen, die Internate nach ihren betrieblichen Standards führen. Damit kann den regional unterschiedlichen Bedürfnissen am besten entsprochen werden, und die Attraktivität der dualen Ausbildung gestärkt werden.

6. Welche Wegzeiten werden für den Schulbesuch für zumutbar gehalten und wie werden diese gemessen?

Antwort:

Siehe Antworten der Landesregierung zu den Fragen 5) und 6) in der Drs. 20/3791.

7. Welche Wegzeiten haben sich wegen weggefallener Bahnverbindungen oder ähnlicher Gründe als nicht mehr einhaltbar erwiesen?

Antwort:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor, wonach sich die im Masterplan Berufliche Bildung zugrunde gelegten Wegzeiten aufgrund weggefallener Bahnverbindungen oder vergleichbarer Gründe in nennenswertem Umfang als nicht mehr einhaltbar erwiesen haben. Die im Zusammenhang mit der ÖPNV-Finanzierung ab Dezember 2024 vorgenommenen Abbestellungen betreffen ganz überwiegend Verbindungen am Tagesrand, im Nachtverkehr und am Wochenende.<sup>2</sup> Signifikante Auswirkungen der Abbestellungen auf die für den Berufsschulbesuch maßgeblichen Wegzeiten sind aus Sicht der Landesregierung daher nicht ersichtlich. Einzelfälle von

---

<sup>2</sup> [https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VII/Presse/PI/2024/III\\_2024/240823\\_Abbestellungen](https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/VII/Presse/PI/2024/III_2024/240823_Abbestellungen)

Auszubildenden mit problematischen Wegezeiten werden, wenn bekannt, individuell geprüft und, wenn möglich, gelöst.

8. In wie vielen Fällen wurde wegen persönlicher Härten eine Beschulung in Hamburg ermöglicht und wie haben sich die Zahlen in den einzelnen Berufen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

Antwort:

Diese Daten gehören nicht zur amtlichen Schulstatistik und liegen demnach statistisch aufbereitet nicht vor. Eine Auswertung der Daten der vergangenen fünf Jahre in den einzelnen Berufen ist in der Kürze der zur Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar.